

Solange nur Papier beschrieben ist, ist noch nichts verlagert

Am 12. Juli 2018 ab 8:00 bis gegen 9:30 Uhr demonstrieren ca. 50 Kolleginnen und Kollegen des Daimler Forschungszentrums Ulm im Werk Untertürkheim der Daimler AG für den Erhalt ihres Standorts. Die Kundgebung findet vor dem Vorstandsgebäude statt, an einen Vertreter des Vorstands wird eine symbolische **Einladung an Dr. Zetsche** übergeben, den Standort in Ulm zu besuchen und mit der Belegschaft und lokalen Verantwortlichen ins Gespräch zu gehen.



Zur Erinnerung:

Im November 2017 wurde der Belegschaft ohne Vorankündigung und ohne nähere Begründung der Beschluss des Daimler-Vorstands bekannt gegeben, dass das Daimler Forschungszentrum in Ulm geschlossen und verlagert werden soll.

Nach wie vor wird an dem Beschluss festgehalten, und nach wie vor wurde außer dem Hinweis „das ist Strategie“ nicht erläutert, welche Probleme mit der Verlagerung gelöst oder was an den Entwicklungsleistungen besser werden soll. Dies, obwohl mittlerweile Oberbürgermeister von Ulm und Neu-Ulm, die IHK Ulm, Professoren und politische Mandatsträger gemeinsam mit Belegschaftsvertretern und IG Metall den Nutzen der Ulmer Wissenschaftsstadt für Daimler und die Offenheit der Stadt für Gespräche deutlich gemacht haben.

Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall halten an der doppelten Strategie fest: Einfordern fehlender Informationen und Verhandlungen über Interessenausgleich und Sozialplan, wie es das Betriebsverfassungsgesetz vorsieht, und zeitgleich alles versuchen, um mit den Verantwortlichen ins Gespräch über diesen Beschluss zu kommen. Dem liegt die Überzeugung zugrunde: Sobald mit Gründen über Nutzen und Lösungen gesprochen wird, wird die Unvernunft einer kompletten Schließung deutlich und lässt sich über eine zielgerichtete Transformation des Ulmer Forschungsstandorts sprechen – mit Unterstützung der Verantwortlichen in der Region Ulm / Neu-Ulm.

Immer noch sind wir überzeugt, dass eine zukunftsgerichtete Entscheidung für den Entwicklungsstandort Ulm Daimler mehr nutzen würden als dessen Auflösung. Auch, weil die Stadt Ulm darauf ausgerichtet ist, den Science Park weiter zu entwickeln.

Ganz zu schweigen von den Belastungen, die auf die Beschäftigten zukommen: Pendeln, viel Zeit auf der Straße verbringen, Zeit die den Familien fehlt. Viele Beschäftigte haben Kinder oder müssen jemanden pflegen – für sie wiegen die Belastungen besonders schwer.

In Zeiten des Fachkräftemangels und der Erkenntnis, das Arbeiten und Privatleben in einem leistbaren Verhältnis stehen sollten, vor dem Hintergrund der Digitalisierung und Notwendigkeit der Ent- und nicht weiteren Belastung des Straßenverkehrs denken wir, dass anderen Lösungen sinnvoll und möglich sind.

Der Betriebsratsvorsitzende Dr. Frank Niebling steht für ein Gespräch oder Nachfragen gern zur Verfügung: Tel 0160/8638554, frank.niebling@daimler.com.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Petra Wassermann
Erste Bevollmächtigte
IG Metall Ulm

Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon 0731 96606-27
Mobil 0160 5331024